

Alp Marola

(Autor: Hans-Rudolf Grass, Islastrasse 10. Der Bericht wurde am 20. September 2011 verfasst).

Angaben zu Stockhüttli in Alp Marola, Mastrils

Gerne gebe ich Auskunft über das Stockhüttli und führe im Folgenden aus, was mir durch mündliche Überlieferung aus zuverlässigen Quellen bekannt ist.

1. Die heutige **Marolahütte** Koordinaten LK 1:25000 757.475 / 202.400 auch Pt. 1536 wurde Anfangs des 20 Jahrhunderts von einem Untervazer Baumeisternamens Joos Wolf, auch der "Bawangser" genannt, erbaut. (* vermutlich 1906).
2. Die ursprüngliche Hütte oder Hirten Unterkunft befand sich ca. 100 m südlich des heutigen Standortes 757.450 / 202.500, wo heute das Kreuz steht.
3. Aus Erzählungen meines Vaters sel. geb. 1899, der Mitte der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts Hirt auf Marola war, befand sie sich aber schon damals in einem schlechten Zustand. Z.B. war das Schindeldach undicht und bei Regenfällen mussten die Lagerstätten im OG verschoben werden und Kessel unter den schadhafte Stellen platziert werden. Mann muss wissen, dass die Familie auch mit auf der Alp war.
4. In den fünfziger Jahren wurde dann die Hütte mit einem Ziegeldach versehen, einen besseren Aufstieg ins OG (Schiebeleiter), ein neues Kamin mit Feuerungs-Anlage und eine neue Aussentüre angebracht.

Stockhüttli

1. Die Bezeichnung Stockhüttli bezieht sich **nicht auf die heutige Marolahütte**, wie im Plan angegeben, sondern auf eine Hütte die in der Bärenfalle gestanden hat. 757.200 / 202.125. Fundamentreste sog. Hofstatt sind heute noch zu erkennen. Dieses ist aus Gesprächen zwischen Fridolin Danuser-Zimmermann sel., geb. 1883, Anton Jenni (Tristali Toni) sel., geb. 1901, und meinem Vater Valentin Grass-Hitz sel., geb. 1899, welche sie an Winterabenden beim sogenannten „Hengert“** geführt haben und welchen ich als Knabe natürlich mit Spannung zugehört habe überliefert.

*Durch ein kürzlich geführtes Gespräch zwischen Stefan Sutter, Bergwirt auf der Jägeri (Bergstefi), geb. 1936, habe ich die Daten der Erbauung der heutigen Marolahütte erfahren. Ebenso weiss Stefan Sutter aus Ausführungen seines Grossvaters Stefan Sutter, geb. 1868, auf Tarfiesch Platta und seines Vaters sel., geb. 1903, dass im 19. Jahrhundert in Marola sogenannte Voralpungen verschiedener alter Mastrilser Geschlechter stattgefunden haben. So z.B. im Maröli wo eine Familie

Winkler eine Unterkunft hatte. Bei gezielter Suche müssten noch Hofstattreste Ecksteine etc. bei 757.850 / 202.500 zu finden sein. Auch das *Stockhüttli* in der Bärenfalle war eine solche Voralpungs-Unterkunft und die Namensgebung kann somit klar mit dem alteingesessenen Familienname Stock in Verbindung gebracht und begründet werden.

- ** Hengert nannte man die Zusammenkünfte der Bauern eines Quartiers in unserem Falle Isla/Tristeli, die an Winterabenden oder Sonntagnachmittagen spontan in verschiedenen Höfen, so zum Beispiel auch bei uns, damals „Isla 99“, stattgefunden haben.

Dies sind meine Erkenntnisse in Bezug auf Marola und Stockhüttli, aufgrund mündlicher Überlieferungen durch die aufgeführten Gewährsleute und Personen.